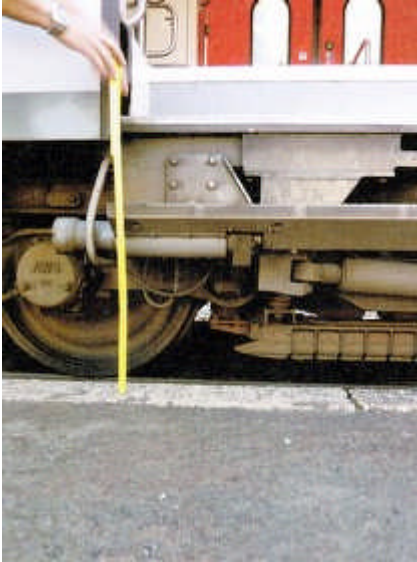


## Mehr Schiene für Bonn

### Der Verkehrsclub Deutschland geht in die Nahverkehrs-Offensive



Barrierefrei? Die am Bahnhof Sinzig gemessenen 47 Zentimeter Einstiegshöhe zur untersten Stufe eines Nahverkehrszuges ist selbst für Nicht-Gehbehinderte kaum zu überwinden. Foto: VCD Bonn/Rhein-Sieg/Ahr



Das Team um den Vorsitzenden des Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr vom Verkehrsclub Deutschland hat die Broschüre "Mehr Schiene für Bonn" in den letzten zwei Jahren entwickelt. Foto: Heinemann

wäre von Vorteil, denn "dann könnte man von Eitorf bis ins Bonner Regierungsviertel durchfahren, ohne Umsteigen zu müssen". Dazu müssten nur wenige hundert Meter Gleise gebaut werden, und zwar eine Auffädelung der Linie 66 auf die Gleise der Siegtalstrecke am Bahnhof Siegburg.

Ein Konzept mit Mischfahrzeugen, wie sie in Karlsruhe und anderen Großstädten im Einsatz sind: Sowohl Dieselantrieb und Stromantrieb im Wechsel als auch verschiedene Stromspannungen von Straßen- und Bundesbahn wären mit

Rhein-Sieg-Kreis (th). Nicht alle Überlegungen sind neu, aber nun über- und ausgearbeitet: In einer über 30 Seiten starken Broschüre geht der Verkehrsclub Deutschland (VCD) in Sachen Nahverkehr in die Offensive.

"Wir wollen zeigen, dass es eine Alternative zu den alltäglichen Staus auf unseren Straßen gibt" sagt Wolfgang Groß, Vorsitzender des VCD-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr. Zwei Jahre arbeitete der Verband Überlegungen zu Konzepten aus, wie man den Nahverkehr in der Region entscheidend verbessern könnte und macht damit deutlich, "dass in den letzten 20 Jahren in dieser Sache nichts bewegt hat."

Dabei habe man sich Konzepte und Lösungen in ganz Deutschland angeschaut und geprüft, in wieweit eine Umsetzung in der Region möglich wäre. Denn bislang stoße der Nahverkehrsnutzer auf Probleme, sagt Wolfgang Groß: "Die einzige Möglichkeit, Menschen erfolgreich vom Auto ins den öffentlichen Nahverkehr zu bringen, sind umsteigefreie Verbindungen zwischen den großen Knotenpunkten". Neben dem Dauerbrenner "S13" greift der VCD auch die Linie 66 auf.

"Wir brauchen Eilzüge zwischen Bonn und Siegburg und eine Vorrangschaltung für die Straßenbahnen im Bonner Stadtgebiet", sagt Groß, der noch ein Stück weiter denkt: Auch die Verlängerung der Linie 66 nach Eitorf

solchen Fahrzeugtypen realisierbar. Auch eine direkte Verbindung der Bonner City zum Flughafen wäre dann möglich. Ein ganz anderes Problem hat der VCD in Sachen Barrierefreiheit aufgedeckt. "Hier gibt es große Defizite in der Region, selbst auf recht neuen Bahnsteigen" sagt Wolfgang Groß.

Das Problem sei von der Bahn hausgemacht: Auf den DB-Strecken seien neun verschiedene Fahrzeugtypen mit unterschiedlichen Einstiegshöhen unterwegs. Nur 30 Bahnhöfe hätten einen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig, sagt der VCD. Doch nur an drei Bahnhöfen komme man auch barrierefrei in den Zug, sagt der Kreisverbandsvorsitzende: "Das sind die Bahnhöfe Bonn, Siegburg und Remagen.

Und sie sind es nur deshalb, weil es nur dort Servicepersonal gibt, das mit Rampen und Hebebühnen gehbehinderten Menschen in die Züge hilft". Die Broschüre "Mehr Schiene für Bonn" soll nun an die Kommunen und politischen Entscheidungsträger bei Stadt, Kreis und Land zugestellt werden. Der VCD will nun Druck in die Förderung des Nahverkehrs bringen. Informationen auch unter **[www.vcd.org/vorort/bonn](http://www.vcd.org/vorort/bonn)**.

Empfehlen

*Letzte Änderung: Dienstag, 05.07.2011 13:27 Uhr*